

Der Spießbürger mit Hut und Stock, ein literarischer Gemeinplatz

der Stock (la canne), avec der Hut (le chapeau), les attributs du bourgeois, souvent un peu ridicule dans les œuvres narratives écrites entre 1800 et 1940...



Carl Spitzweg, *Sonntagsspaziergang*, 1841, ... schon hier in groteskem Treffen mit der Natur, wie in Döblins *Ermordung einer Butterblume* :

„Die hellbraunen Augen, die freundlich hervorquollen, starrten auf den Erdboden, der unter den Füßen fortzog, und die Arme schlenkerten an den Schultern, daß die weißen Manschetten halb über die Hände fielen. Wenn ein gelbrotes Abendlicht zwischen den Stämmen die Augen zum Zwinkern brachte, zuckte der Kopf, machten die Hände entrü stete hastige Abwehrbewegungen. Das dünne Spazierstöckchen wippte in der Rechten über Gräser und Blumen am Wegrand und vergnügte sich mit den Blüten.

Emmanuelle s'était interrogée sur le sens de Manschetten, il s'agit ici du bout de ses manches qui lui tombent sur les mains – der Spießbürger spaziert in der Natur und ist entspannt, dennoch erscheint er durch die zusammenhanglose Aufzählung der Körperteile und Kleidungsstücke wie ein grotesker Hampelmann.

Das Groteske: die humorvolle, satirische Zusammensetzung heterogener Elemente der Hampelmann:



Das selbe Thema in Heinrich Heines Gedicht, das die Philister, die Spießbürger (= le petit-bourgeois étroit d'esprit) angreift :

Philister in Sonntagsröcklein
Spazieren durch Wald und Flur;
Sie jauchzen, sie hüpfen wie Böcklein,
Begrüßen die schöne Natur.

Betrachten mit blinzelnden Augen,
Wie alles romantisch blüht;
Mit langen Ohren saugen
Sie ein der Spatzen Lied.

Ich aber verhänge die Fenster
Des Zimmers mit schwarzem Tuch;
Es machen mir meine Gespenster
Sogar einen Tagesbesuch.

Die alte Liebe erscheint,
Sie stieg aus dem Totenreich,
Sie setzt sich zu mir und weinet,
Und macht das Herz mir weich.

Heinrich Heine, *Buch der Lieder. Lyrisches Intermezzo* (v. 1824)